

DRUCKEN

LESERBRIEF

ALS E-MAIL SENDEN

SCHLIESSEN

**Birkenau 2025: Agenda-Gruppe wertet Fragenbogen aus / 430 Einwohner geben Auskunft / Was ist gut, was könnte besser sein?**

## Wunsch nach Wochenmarkt



Hochzufrieden mit dem Rücklauf der Bürgerbefragung in Birkenau ist die Agenda 21 Gruppe, Ortsentwicklung. Jetzt wurden die Ergebnisse präsentiert. Bild: Rittelmann

repräsentativen Einblick ergab die Tatsache, dass aus allen Ortsteilen Menschen an der anonymen Umfrageaktion teilgenommen hatten.

Herauskommen sei „ ein sehr interessantes Stimmungsbild, das auch zeigt, dass der Bürger beteiligt werden möchte“.

Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Infrastruktur interpretierte Lübker die Daten bezüglich dessen, was der Birkenauer am meisten vermisst beziehungsweise mit dem, mit dem er zufrieden ist. So stand ganz oben auf der Wunschliste der Bürger ein Wochenmarkt, direkt gefolgt von mehr Einrichtungen für Jugendliche. „Dabei ist bemerkenswert, dass nicht nur die jungen Leute das fordern, sondern auch die älteren“, sagte Lübker.

### Mehr Kultur

Mehr kulturelle Veranstaltungen, mehr Einrichtungen für Senioren sowie zusätzliche Parkmöglichkeiten im Ortskern wurden ebenfalls als Verbesserung für die Zukunft gefordert. Zufrieden hingegen waren die Menschen mit der medizinischen Versorgung vor Ort, und dem Angebot an Sportveranstaltungen.

Das Freibad der Gemeinde zu erhalten ist im Sinne der meisten Bürger, so die Umfrage. So bedauern zwar „nur“ 58 Prozent die Schließung des Hallenbades, hingegen würden 78 Prozent eine Schließung des Freibades bedauern. 31 Prozent würden, um dieses zu verhindern, auch einem Förderverein beitreten.

Als wichtig empfinden die Birkenauer ebenfalls die Frage nach Einrichtungen die betreutes Wohnen für Senioren oder Mehrgenerationenhäuser in den einzelnen Ortsteilen. 73 Prozent sind für ersteres, stolze 85 Prozent für letzteres.

### Bessere Einkaufsmöglichkeiten

Verbesserungsfähig seien ebenfalls die Einkaufsmöglichkeiten in den Ortsteilen mit Lebensmittel. Rund 87,5 Prozent würden von einem solchen Angebot Gebrauch machen. Überhaupt könne bei den Einkaufsmöglichkeiten in Birkenau noch aufgestockt werden, die Ergebnisse der Umfrage zu diesem Punkt, stellte Agenda Mitglied Dorothee Rust vor.

Birkenau. Birkenau ist ein lebenswerter Ort. Dieser Meinung sind 92 Prozent der Bürger, die an der Umfrage der Agenda 21 Gruppe Ortsentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung anlässlich der Ausstellung „Birkenau 2025 im Spannungsfeld zwischen Metropolregion und Odenwald“ teilgenommen haben.

Die Agenda Gruppe um Vorsitzende Monika Lübker stellte im Feuerwehrgerätehaus die Ergebnisse der Fragebogenaktion vor. Die Meinung der Bürger zum Leben in der Sonnenuhrgemeinde war gefragt. Was ist gut? Was könnte noch besser sein? Darüber hatten insgesamt 430 Birkenauer Auskunft erteilt.

Ein gutes Ergebnis

„Ein Ergebnis das sehr gut ist“, sagte Lübker, die darauf hinwies das zirka zehn Prozent der ausgeteilten Fragebögen beantwortet zurückgekommen sei. „Ähnliche Orte hatten zum Beispiel nur zwischen 30 und 109 Rückläufer“. Hinzu komme, dass die demografischen Daten wie Alterdurchschnitt, Beschäftigungsform und der Haushaltsgröße der Summe der Teilnehmer nahezu repräsentativ sei. Ebenfalls einen

Während man mit der Versorgung mit Frisör, Kosmetik, Bücher und Lebensmittelvollsortimenter zufrieden ist, wünschten sich ein Gros der Umfrageteilnehmer ein Plus beim Angebot mit Kleidung, Haushaltsartikeln und regionalen Produkten. Auch unter diesem Punkt sprach sich eine deutliche Mehrheit für die Einrichtung eines Wochenmarktes aus. Eine große Mehrheit wünschte sich auch die Verbesserung des Angebotes im öffentlichen Nahverkehr. 285 Menschen sagten ja auf die Frage: „Sind sie bereit öfters öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen?“ Allerdings wünschten sich die Menschen in dieser Reihenfolge: bessere Takte, bessere Anschlüsse und bessere Verbindungen.

Die Frage nach niedrigeren Fahrpreisen hingegen spielte mit 134 „Ja“ Nennungen nicht die größte Rolle. Für die Kommunalpolitiker interessant sein dürfte die Frage nach der Entwicklung der Gemeinde in der Zukunft.

Hier wurde am häufigsten gefordert, dass die Gemeinde ihre Schulden abbauen soll, gefolgt von der Forderung nach einer Ortskernsanierung.

#### Bürgermeisterfrage

Unwichtig fanden die Befragten im Gegensatz zu einer größeren Bürgerbeteiligung, mehr Umweltschutz und eine Verbesserung des Wirtschaftsstandortes, die Ausweisung von zusätzlichen Neubaugebieten.

Interessant war auch das Ergebnis der Bürgermeisterfrage, bei der offen gefragt wurde, was der Befragte als erstes tun würde, wäre er der Bürgermeister von Birkenau.

Hier gab es Antworten die von „Parteien abschaffen, Bürger an die Macht“, bis zum deutlicheren Bekennen, dass Birkenau eine lebenswerte Gemeinde ist. Die Antworten zu dieser letzten Frage will die Agenda Gruppe zusammenstellen und innerhalb eines Workshops bearbeiten.

Dank sagte im Namen der Gemeinde Birkenau der erste Beigeordnete Wolfgang Grün, der darauf hinwies, dass die Präsentation wichtige Themen aufgegriffen habe und Impulse für Birkenau bewirke. uf

[DRUCKEN](#)[LESERBRIEF](#)[ALS E-MAIL SENDEN](#)[SCHLIESSEN](#)